

Letters

Briefe

Von Disqua

Kapitel 20: Steam (Joey/Yami)

Hi Yami,

Ich weiss nicht wie ich dir das schreiben soll, da es mir unendlich peinlich ist was da passiert ist. Und da du nun eh Bescheid weisst, kann ich dir gleich alles offenlegen und dafür beten, dass wir uns nachher noch in die Augen sehen können. Aber erst einmal von vorne. Das was mir da gestern passiert ist tut mir wirklich leid, es war einfach, du hast mich so verdammt scharf gemacht. Normalerweise passiert mir das nie wenn ich mit Freunden tanzen gehe, aber verdammt, so wie du mit mir getanzt hast, das war für mich offenbar einfach zu viel. Wie du so nahe an mich kamst und deine Hüften an mir gerieben hast. Yami, wo hast du das bitte gelernt und inwiefern war dies bitte beabsichtigt? Du hast mich wirklich angemacht, was aber nicht nur alleine an deinem Tanzstil lag gestern. Du sahst auch sonst atemberaubend aus, noch mehr als sonst. Du siehst immer gut aus.

Aber ich sollte dir vielleicht sagen das gestern alles der Auslöser war, alles zum überkochen brachte, was in mir ruhte, was ich verdrängen konnte. Ich finde dich schon lange toll, verdammt lange. Wenn wir uns in der Umkleide umgezogen haben musste ich mich oft zusammen nehmen um dir nicht zuzuschauen. Immer wenn wir irgendwo halb nackt rumgerannt sind, im Schwimmbad war es immer am schlimmsten. Dein Körper hat eine unglaubliche Anziehungskraft auf mich und du machst mich beinahe irre. Dir ist das denke ich mal nicht sonderlich bewusst. Aber, ich sage es dir nun einfach aus Prinzip und etwas Peinlicheres als dies was mir gestern passiert ist, gibt es doch sowieso nicht mehr.

Ich träume auch manchmal von dir, nicht das ich mich in dich verliebt hätte. Aber, ich denke mal, dass ich einfach nur total auf dich stehe. Ich weiss nicht, wie gesagt ich denke nicht, dass ich mich in dich verliebt habe, oder ich hoffe es nicht, weil Chancen ausrechnen würde ich mir so oder so nicht. Aber ich will dich. Es ist unglaublich hart diese Selbstbeherrschung aufrecht zu erhalten und dich nicht einfach in einen leeren Raum zu ziehen um über dich herzufallen, was ich gestern wirklich sehr gerne gemacht hätte. Zumal dein Blick auch nicht ohne war, als hättest du das geplant mich anzumachen, sollte dies wirklich so sein, wirst du noch was von mir hören und keine Symphonie, damit dir dessen bewusst ist.

Auf jeden Fall habe ich dir klaren Wein eingeschenkt und du musst nun wissen was du mit meinem Geständnis machst. Du sollst jedoch wissen das ich kein Spielzeug bin, wenn du also spielen willst, dann such dir einen anderen Idioten, ich bin Joey und ich habe das Recht wie ein gleichwertiger Mensch behandelt zu werden, also überleg dir gut was du mit mir anstellen willst. Wenn du jedoch so angeekelt bist und nichts mehr mit mir zu tun haben willst, verstehe ich das durchaus. Immerhin ist es nicht normal von einem Freund ein solches Geständnis zu erhalten. Nun gut, ich höre hier auch einfach mal auf und überlass dich deinen Gedanken.

Viele Grüsse und bis bald hoffentlich
Joey